



Amtsblatt für die Stadt Teltow

29. Mai 2013 | Nr. 04 | Jahrgang 22 | Auflage 11 300



Stadt Teltow | Marktplatz 1/3 | 14513 Teltow

Amtlicher Teil



- 3 · Beschlüsse der 44. Sitzung des Hauptausschusses vom 29.04.2013
- 3–4 · Beschlüsse der 42. Stadtverordnetenversammlung vom 15.05.2013
- 5–6 · Haushaltssatzung der Stadt Teltow für die Haushaltsjahre 2013/2014
- 6 · Bekanntmachungsanordnung zur Haushaltssatzung 2013/2014
- 6–7 · Bekanntmachung über die öffentliche Auflegung der Vorschlagsliste zur Schöffenwahl 2013

Nichtamtlicher Teil



Berichte der Verwaltung

- 8 · Willkommensfrühstück schafft Dialog
- 8–9 · Richtfest für Sporthalle des Evangelischen Bildungscampus Kleinmachnow gefeiert
- 9 · Seit 60 Jahren ein glückliches Paar
- 9 · Tag der Befreiung: Anna Gordaiko besucht Grab ihres Vaters
- 10 · Lärmaktionsplanung: Bürgervorschläge zur Lärminderung gesammelt
- 10 · Teltower Imageumfrage ausgewertet
- 11 · Tag der offenen Höfe legt Pause ein
- 11 · Voting für Kinosommer beginnt am 01. Juni



Veranstaltungstipps/Termine

- 11 · Jugendfeuerwehr Teltow veranstaltet Kreiszeltlager
- 11–12 · Geführte Wanderungen
- 12 · Termine für Beratungsangebote
- 12 · Zwei Kindertagesstätten feiern 50-jähriges Jubiläum
- 12–13 · Veranstaltungstipps der Jugendkunstschule
- 13 · Sitzungstermine der Ausschüsse und sonstiger Gremien
- 13 · Ausstellungen
- 14 · Veranstaltungen des Seniorentreffs
- 14–15 · Kulturelle Veranstaltungen der Stadt



Hinweise/sonstige Informationen

- 16 · Wahlhelfer gesucht
- 16 · Behandlung gegen Eichenprozessionsspinner abgeschlossen
- 16 · Saisonbeginn im Freibad Kiebitzberge
- 16–17 · Aktuelle Informationen aus den Bereichen Tiefbau/Stadtplanung
- 17 · Hinweis auf Straßensperrungen/Verkehrsbeeinträchtigungen
- 17 · Feuerwehreinsatzstatistik April 2013
- 17 · Stellenausschreibungen der Stadt Teltow
- 17–18 · Diakonissenhaus bietet Freiwilligenplätze
- 18 · Mitteilung über Unterhaltungsarbeiten an den Gewässern
- 18 · Geänderte Öffnungszeiten der Stadtbibliothek in den Sommerferien
- 18 · Ausleihtipp der Stadtbibliothek
- 18 · Erscheinungsdatum Amtsblatt



Bürgerumfrage

- 19–24 · Auswertung der Bürgerumfrage

Impressum

Sie finden das Amtsblatt auch online auf www.teltow.de.

Herausgeber: Der Bürgermeister der Stadt Teltow; Stadtverwaltung Teltow, Marktplatz 1/3, 14513 Teltow, Telefon (0 33 28) 4 78 10; **Redaktion:** ÖA/Pressestelle der Stadt Teltow; **Bezugsmöglichkeiten und Bedingungen:** Das Amtsblatt erscheint nach Bedarf, wird im Bekanntmachungskasten der Stadt Teltow vor dem Neuen Rathaus, Marktplatz 1/3, ausgehangen und liegt zusätzlich im Neuen Rathaus, Marktplatz 1/3, kostenlos aus. **Auflage:** 11 300 Exemplare; **Satz und Layout:** Teltower Stadt-Blatt Verlags- und Presse GmbH, Potsdamer Straße 57, 14513 Teltow; **Druck und Weiterverarbeitung:** Druckerei Conrad

Amtlicher Teil

**Beschlüsse der 44. Sitzung des
Hauptausschusses der SVV Teltow
vom 29.04.2013:**

HA-Beschluss-Nr.: 01/44/2013

„Das gemeindliche Einvernehmen zum Antrag auf Baugenehmigung zur Errichtung einer Einfriedung in der Dorfstraße 7 (Gemarkung Teltow, Flur 2, Flurstück 157) wird nicht erteilt.“

HA-Beschluss-Nr.: 02/44/2013

„Das gemeindliche Einvernehmen zum Antrag auf Baugenehmigung zur Errichtung eines Carports in der Dorfstraße 7 (Gemarkung Teltow, Flur 2, Flurstück 157) wird nicht erteilt.“

HA-Beschluss-Nr.: 03/44/2013

„Das gemeindliche Einvernehmen zum Antrag auf Baugenehmigung zur Errichtung eines Swimmingpools in der Dorfstraße 7 (Gemarkung Teltow, Flur 2, Flurstück 157) wird nicht erteilt.“

HA-Beschluss-Nr.: 04/44/2013

„Dem Antrag auf Zulassung einer Befreiung zur Nutzungsänderung eines Wochenendhauses zu einem Wohnhaus, Siedlerweg 13 (Gemarkung Teltow, Flur 10, Flurstück 119) in Bezug auf die im Bebauungsplan Nr. 56 „Siedlerweg“ festgesetzte Traufhöhe wird gemäß § 31 Abs. 2 BauGB zugestimmt.“

HA-Beschluss-Nr.: 05/44/2013

„Das Einvernehmen zur sanierungsrechtlichen Genehmigung zum Bauantrag für die Errichtung von 2 Reihenhäusern in der Bäckerstraße (Gemarkung Teltow, Flur 1, Flurstück 64) wird hergestellt.“

HA-Beschluss-Nr.: 06/44/2013

„Das Einvernehmen zur sanierungsrechtlichen Genehmigung zum Bauantrag für den Neubau eines Mehrfamilienwohnhauses mit einem Café im Erdgeschoss (Breite Straße/Bäckerstraße) und das gemeindliche Einvernehmen zum Bauantrag für den Neubau eines Mehrfamilienwohnhauses mit einem Café im Erdgeschoss (Breite Straße/Bäckerstraße) werden versagt.“

HA-Beschluss-Nr.: 07/44/2013

„Die Abwägung wird gebilligt.
Auf deren Grundlage erfolgt die weitere Planung und die öffentliche Ausschreibung zum Bau der Lilien- und Dahlienstraße wie folgt:

Lilienstraße

Die Lilienstraße wird von der Ruhlsdorfer Straße bis zur Dahlienstraße mit einer Breite von 5,05 m in Asphaltbauweise weiter geplant und ausgebaut. Die Regenwasserableitung erfolgt über einen Regenwasserkanal DN 300 mit einer Einbindung in die Dahlienstraße.

Ab der Dahlienstraße wird die Fahrbahn mit einer Breite von 4,25 m in Asphaltbauweise weiter geplant und gebaut. Die Regenwasserableitung erfolgt in diesem Abschnitt in einer Mulden-/Rigolenversickerung.

Über die gesamte Länge der Lilienstraße wird ein 1,20 m breiter Gehweg aus Betonsteinpflaster hergestellt.

Zur Verkehrsberuhigung werden im 5,05 m breiten Teil der Straße zwei Einengstellen geplant und gebaut sowie bepflanzt.

Dahlienstraße

Die Dahlienstraße wird auf ihrer gesamten Länge mit einer Breite von 5,50 m in Asphaltbauweise geplant und ausgebaut.

Die Regenentwässerung erfolgt über die gesamte Länge mit einem Regenwasserkanal DN 300, der in einen vorhandenen Kanal in der Asternstraße einbindet.

Ein einseitiger Gehweg und Einengstellen werden nicht hergestellt.

Straßenbeleuchtung

Die in beiden Straßen vorhandene alte (an Holzmasten befestigte Beleuchtungseinrichtungen) Straßenbeleuchtungsanlage wird demontiert.

Geplant und gebaut wird eine neue Straßenbeleuchtungsanlage mit LED Leuchtmitteln.“

HA-Beschluss-Nr.: 08/44/2013

„Das Einvernehmen der Stadt Teltow zum Vorbescheid für Wohnbebauung in der Lichterfelder Allee, Flur 3, Flurstücke 47–49 und 51–57 wird nicht erteilt.“

HA-Beschluss-Nr.: 09/44/2013

„Das Einvernehmen für die temporäre Einfriedung (Bauzaun) des Grundstücks und einer Außenlagerfläche sowie für die temporäre Nutzung von Teilflächen als Außenlager in der Gemarkung Teltow, Flur 18, Flurstücke 28/1 und 28/2 und Flur 1, Flurstücke 177/1; 177,2; 207/1; 207,2; 312; 317 bis 319 an der Oderstraße wird hergestellt.“

Nichtöffentlich behandelt:

HA-Beschluss-Nr.: 15/44/2013

„In Auswertung der öffentlichen Ausschreibung gemäß VOB/A für das Bauvorhaben: Geh- und Radwege Mahlower Straße (2. Teilabschnitt (von Kreuzung Heinrich-Schütz-Straße bis einschließlich Kreuzung Bahnstraße)) wird der Zuschlag der Firma:

STRABAG Straßen- und Tiefbau AG, Direktion Berlin-Brandenburg, Gruppe Neuseddin erteilt.

Die Auftragsvergabe erfolgt unter dem Vorbehalt der Beschlussfassung zum Haushalt 2013/2014.“

**Beschlüsse der 42. Stadt-
verordnetenversammlung von
Teltow vom 15.05.2013:**

Öffentlich behandelt:

SVV-Beschluss-Nr.: 01/42/2013

„Die öffentliche Tagesordnung der 42. Stadtverordnetenversammlung am 15.05.2013 wird um den Antrag der FDP-Fraktion,

Drucksachen-Nr.: 078/2013 – Abberufung und Neuberufung von sachkundigen Einwohnern auf Vorschlag der Fraktion der FDP für den Ausschuss für Umwelt und Energie der SVV Teltow – erweitert. Die Einordnung erfolgt als TOP 8.4 bzw. 8.4.1.“

SVV-Beschluss-Nr: 02/42/2013

„Die Stadtverordnetenversammlung Teltow beruft auf Vorschlag der Fraktion LINKE/Umweltaktive Herrn Reinhard Frank als stellvertretendes Mitglied in den Hauptausschuss der Stadt.“

SVV-Beschluss-Nr: 03/42/2013

„Die Stadtverordnetenversammlung Teltow entsendet auf Vorschlag der Fraktion der SPD mit Wirkung vom 16.05.2013 für den ausgeschiedenen Stadtverordneten, Herrn Frank Gropp, Herrn Martin Lenz, SPD, als neues ordentliches Mitglied und Frau Dr. Andrea Grochtmann, SPD, als neues stellvertretendes Mitglied in die „Kommunale Arbeitsgemeinschaft „Der Teltow“ (KAT).“

SVV-Beschluss-Nr.: 04/42/2013

„Auf Vorschlag der Fraktion der FDP beruft die Stadtverordnetenversammlung Frau Bianca Gyll als sachkundige Einwohnerin des Ausschusses für Umwelt und Energie ab. Als neuen sachkundigen Einwohner für den Ausschuss für Umwelt und Energie mit Wirkung vom 16.05.2013 beruft die Stadtverordnetenversammlung auf Vorschlag der FDP-Fraktion Herrn Wolfhard Schröder.“

SVV-Beschluss-Nr: 05/42/2013

„Die Haushaltssatzung 2013/2014 in der vorliegenden Fassung einschließlich des Haushaltsplanes und des Stellenplanes werden beschlossen.“

SVV-Beschluss-Nr: 06/42/2013

- „(1) Gemäß § 1 Abs.6 (Baugesetzbuch) BauGB sind die öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander gerecht abgewogen worden. Der sachliche Teil-Flächennutzungsplan „Windenergienutzung“ der Stadt Teltow (Stand Mai 2013) gewährleistet eine geordnete gemeindliche Entwicklung. Die Abwägung wird gebilligt.
- (2) Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den sachlichen Teil-Flächennutzungsplan „Windenergienutzung“ der Stadt Teltow (Stand Mai 2013). Die Begründung mit Umweltbericht (Stand Mai 2013) wird gebilligt.
- (3) Der Bürgermeister wird beauftragt, für den sachlichen Teil-Flächennutzungsplan „Windenergienutzung“ der Stadt Teltow (Stand Mai 2013) die Genehmigung gemäß § 6 BauGB zu beantragen.“

SVV-Beschluss-Nr: 07/42/2013

- (1) „Für das in der Übersicht gekennzeichnete Plangebiet, Gemarkung Teltow, Flur 1, Flurstücke 16/1, 17/1, 17/2, 17/4 und in der Flur 17 Flurstück 89/3, begrenzt im Norden durch die Potsdamer Straße; im Osten durch einen Supermarkt und Parkplatz (Flur 1, Flurstück 17/5), im Süden durch einen Graben und ein Gartengrundstück und im Westen durch einen Wohnblock wird der Bebauungsplan Nr. 67 „Wohn- und Geschäftshaus in der Potsdamer Straße 53–57“ gemäß § 2 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 22. Juli 2011 (BGBl. I

- S. 1509) aufgestellt. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes umfasst eine Fläche von ca. 8222 qm.
- (2) Ziel der mit dem Aufstellungsbeschluss zu verfolgenden Planung soll es sein, die planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine stärkere Entwicklung der Innenstadt mit den an sie angrenzenden Bereichen zu einem attraktiven Wohnstandort mit verträglichem Nebeneinander von Innenstadtfunktionen zu schaffen.
- (3) Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB wird durchgeführt. Die Ziele und Zwecke des Bebauungsplanes werden erläutert.
- (4) Die frühzeitige Beteiligung der Behörden gemäß § 4 Abs. 1 BauGB wird durchgeführt.“

SVV-Beschluss-Nr: 08/42/2013

„Überplanmäßige Haushaltsmittel in der Höhe von 12.600.– € für das Produkt 36601, Konto 785215 (Bau eines Hartplatzes), werden zur Verfügung gestellt.“

SVV-Beschluss-Nr: 09/42/2013

„Überplanmäßige Haushaltsmittel in der Höhe von 143.000.– € für das Produkt 42101, Konto 785121 (Neubau eines Sanitärgebäudes auf dem Sportplatz an der J.-Schehr-Straße), werden zur Verfügung gestellt.“

SVV-Beschluss-Nr: 10/42/2013

„Die Stadtverordnetenversammlung lehnt den Antrag des Bürgermeisters in der vorliegenden Fassung der DS-Nr.: 076/2013 – Bereitstellung von außerplanmäßigen Mitteln für die Projektentwicklung an der Mahlower Straße in Bezug auf die DS-028/2013 – ab.“

Nichtöffentlich behandelt:

SVV-Beschluss-Nr.: 11/42/2013

„Die nichtöffentliche Tagesordnung der 42. Stadtverordnetenversammlung am 15.05.2013 wird um den Antrag des Bürgermeisters, Drucksachen-Nr.: 044/2013 – Vergabe von Bauleistungen – Neubau Sanitärgebäude auf dem Sportplatz E.-Schneller-Straße – Los Rohbau – erweitert. Die Einordnung erfolgt als TOP 14.3.“

SVV-Beschluss-Nr.: 12/42/2013

Mit Beschluss Nr. 12/42/2013 stimmte die SVV gemäß dem Antrag des Bürgermeisters einer Stellenbesetzung zu.

SVV-Beschluss-Nr.: 13/42/2013

Mit Beschluss Nr. 13/42/2013 stimmte die SVV gemäß dem Antrag des Bürgermeisters der Vorschlagsliste für die Wahl ehrenamtlicher Richterinnen und Richter der Strafgerichtsbarkeit (Land- und Amtsgericht Potsdam) zu.

SVV-Beschluss-Nr.: 14/42/2013

„Der Auftrag zur Erbringung der Bauleistungen im Los Rohbau zur Errichtung des Sanitärgebäudes auf dem Sportplatz an der J.-Schehr-Straße wird der Firma Deichsel Hoch- und Tiefbau GmbH erteilt.“

gez. SVV-Büro, 17.05.2013

Haushaltssatzung der Stadt Teltow für die Haushaltsjahre 2013/2014

Auf Grund des § 67 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg wird nach Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 15.05.2013 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan wird für die Haushaltsjahre	2013	2014
1. im Ergebnishaushalt mit den jeweiligen Gesamtbeträgen der		
ordentlichen Erträge auf	36.831.800 €	37.947.500 €
ordentlichen Aufwendungen auf	36.815.300 €	37.247.800 €
außerordentlichen Erträge auf	300.000 €	200.000 €
außerordentlichen Aufwendungen auf	300.000 €	200.000 €
2. im Finanzhaushalt mit den jeweiligen Gesamtbeträgen der		
Einzahlungen auf	38.888.300 €	39.490.200 €
Auszahlungen auf	46.830.700 €	45.154.700 €

festgesetzt.

Von den Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes entfallen auf:

	2013	2014
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	34.858.000 €	35.970.400 €
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	34.236.900 €	34.865.600 €
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	4.030.300 €	3.519.800 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	12.542.600 €	10.237.900 €
Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0 €	0 €
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	51.200 €	51.200 €
Einzahlungen aus Auflösung von Liquiditätsreserven	0 €	0 €
Auszahlungen an Liquiditätsreserven	0 €	0 €

§ 2

Kredite zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen werden nicht festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Investitionsauszahlungen und Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen in künftigen Haushaltsjahren wird

für das Haushaltsjahr 2013 auf	4.865.600 €
für das Haushaltsjahr 2014 auf	648.500 €

festgesetzt.

§ 4

Die Steuersätze für die Realsteuern werden für die Haushaltsjahre wie folgt festgesetzt:

	2013	2014
1. Grundsteuer		
a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A)	200 v. H.	200 v. H.
b) für die Grundstücke (Grundsteuer B)	400 v. H.	400 v. H.
2. Gewerbesteuer	320 v. H.	320 v. H.

§ 5

Die Wertgrenzen gelten, sofern nicht anderes angegeben, für die Haushaltsjahre 2013 und 2014.

1. Die Wertgrenze, ab der außerordentliche Erträge und außerordentliche Aufwendungen als für die Stadt von wesentlicher Bedeutung angesehen werden, wird auf 20.000 € festgesetzt.
2. Die Wertgrenze für die insgesamt erforderlichen Auszahlungen, ab der Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen im Finanzhaushalt einzeln darzustellen sind, wird auf 20.000 € festgesetzt.
3. Die Wertgrenze, ab der Aufwendungen und Auszahlungen der vorherigen Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung bedürfen, wird für
 - a.) überplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen auf 10 % des Ansatzes; jedoch mindestens 10.000 €
 - b.) außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen auf 10.000 €
 festgesetzt.
4. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen, die durch zweckgebundene zusätzliche Erträge/Einzahlungen bewirkt werden, sind unerheblich, wenn der Eigenanteil unerheblich ist.
5. Über- und außerplanmäßige nicht zahlungswirksame Aufwendungen gelten als unerheblich.
6. Über- und außerplanmäßige Ausgaben, die aufgrund gesetzlicher, tarifvertraglicher oder privatrechtlicher Verpflichtungen entstehen, können ohne Rücksicht auf ihre Höhe und ohne vorherige Zustimmung der SVV geleistet werden.
7. Über unerhebliche über- und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen entscheidet der Kämmerer.
8. Die Wertgrenzen, ab der gemäß § 68 Abs. 2 Nr. 1 BbgKVerf eine Nachtragssatzung zu erlassen ist, wird beim Entstehen eines Fehlbetrages beim ordentlichen Ergebnis angesehen, der 2 % des Gesamtbetrages der ordentlichen Aufwendungen übersteigt.
 Als erheblich im Sinne des § 68 Abs. 2 Nr. 2 BbgKVerf werden bisher nicht veranschlagte oder zusätzliche Einzelaufwendungen angesehen, wenn sie 1 % der Gesamtaufwendungen bzw. Gesamtauszahlungen überschreiten.

§ 6

Entfällt

§ 7

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf 200.000 € festgesetzt.

Teltow, 17.05.2013

gez.
 Thomas Schmidt – Siegel –
 Bürgermeister

Bekanntmachungsanordnung

Gemäß § 3 Abs. 3 in Verbindung mit § 67 Abs 5 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) wird hiermit die vorstehende Haushaltssatzung 2013/2014 öffentlich bekannt gemacht.

Die Haushaltssatzung 2013/2014 mit Haushaltsplan und die dazugehörigen Anlagen können in der Stadtverwaltung Teltow, Fachbereich Kämmerei, Marktplatz 1–3, Zimmer 1.07 während der Dienstzeiten eingesehen werden.

Teltow, 17.05.2013

gez.
 Thomas Schmidt – Siegel –
 Bürgermeister

Bekanntmachung über die öffentliche Auflegung der Vorschlagsliste zur Schöffenwahl 2013

Wahl der Schöffinnen und Schöffen der Stadt Teltow für die Amtszeit vom 01.01.2014 bis 31.12.2018 in den Schöffengerichten des Amtsgerichts Potsdam und den Strafkammern des Landgerichts Potsdam.

Die Stadtverordnetenversammlung hat in der Sitzung am 15.05.2013 den Beschluss über die Vorschlagsliste zur Wahl der Schöffinnen und Schöffen für das Landgericht Potsdam und das Amtsgericht Potsdam gefasst.

Die Listen liegen gemäß § 36 Abs. 3 Gerichtsverfassungsgesetz (GVG) in der Zeit vom

10.06.2013–16.06.2013

zu jedermanns Einsicht an folgenden Orten aus:

- 1. Neues Rathaus, Marktplatz 1–3 in 14513 Teltow (Bekanntmachungskasten auf dem Marktplatz vor der Treppe zum Haupteingang)**
- 2. Ortsteil Ruhlsdorf, Teltower Straße/Ecke Güterfelder Straße (Bekanntmachungskasten neben der Trafostation)**

Gegen die Vorschlagslisten kann gemäß § 37 GVG binnen einer Woche nach Schluss der Auslegung schriftlich oder zu Protokoll bei der Stadtverwaltung Teltow, Marktplatz 1/3, 14513 Teltow

Einspruch mit der Begründung erhoben werden, dass in die Listen Personen aufgenommen wurden, die nach §§ 32 bis 34 GVG (Text s. Anhang zu diesem Schreiben) nicht aufgenommen werden durften oder sollten.

Teltow, 21.05.2013

gez.
Thomas Schmidt
Bürgermeister

Anhang (§§ 32 bis 34 GVG)**§ 32 GVG****Gerichtsverfassungsgesetz**

Vierter Titel (Schöffengerichte)

Unfähig zu dem Amt eines Schöffen sind:

1. Personen, die infolge Richterspruchs die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzen oder wegen einer vorsätzlichen Tat zu einer Freiheitsstrafe von mehr als sechs Monaten verurteilt sind;
2. Personen, gegen die ein Ermittlungsverfahren wegen einer Tat schwebt, die den Verlust der Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter zur Folge haben kann.

§ 33 GVG**Gerichtsverfassungsgesetz**

Vierter Titel (Schöffengerichte)

Zu dem Amt eines Schöffen sollen nicht berufen werden:

1. Personen, die bei Beginn der Amtsperiode das fünfundzwanzigste Lebensjahr noch nicht vollendet haben würden;

2. Personen, die das siebenzigste Lebensjahr vollendet haben oder es bis zum Beginn der Amtsperiode vollenden würden;
3. Personen, die zur Zeit der Aufstellung der Vorschlagsliste nicht in der Gemeinde wohnen;
4. Personen, die aus gesundheitlichen Gründen für das Amt nicht geeignet sind;
5. Personen, die mangels ausreichender Beherrschung der deutschen Sprache für das Amt nicht geeignet sind;
6. Personen, die in Vermögensverfall geraten sind.

§ 34 GVG**Gerichtsverfassungsgesetz**

Vierter Titel (Schöffengerichte)

- (1) Zu dem Amt eines Schöffen sollen ferner nicht berufen werden:

1. der Bundespräsident;
2. die Mitglieder der Bundesregierung oder einer Landesregierung;
3. Beamte, die jederzeit einstweilig in den Warte- oder Ruhestand versetzt werden können;
4. Richter und Beamte der Staatsanwaltschaft, Notare und Rechtsanwälte;
5. gerichtliche Vollstreckungsbeamte, Polizeivollzugsbeamte, Bedienstete des Strafvollzugs sowie hauptamtliche Bewährungs- und Gerichtshelfer;
6. Religionsdiener und Mitglieder solcher religiösen Vereinigungen, die satzungsgemäß zum gemeinsamen Leben verpflichtet sind;
7. Personen, die als ehrenamtliche Richter in der Strafrechtspflege in zwei aufeinander folgenden Amtsperioden tätig gewesen sind, von denen die letzte Amtsperiode zum Zeitpunkt der Aufstellung der Vorschlagslisten noch andauert.

- (2) Die Landesgesetze können außer den vorbezeichneten Beamten höhere Verwaltungsbeamte bezeichnen, die zu dem Amt eines Schöffen nicht berufen werden sollen.

Ende amtlicher Teil

Nichtamtlicher Teil



Berichte der Verwaltung

Willkommensfrühstück schafft Dialog



Ob das Erlernen einer neuen Sprache, das Zurechtfinden in einer fremden Stadt, die Bewältigung von Behördengängen oder die Konfrontation mit anderen Lebensgewohnheiten – für die seit Februar 2013 in Teltow wohnhaften 140 Asylbewerber gestaltet sich der Alltag auch in Anbetracht ihrer bewegenden Einzelschicksale nicht einfach. Um Barrieren abzubauen, initiierte die Stadt Teltow nun ein erstes Projekt des gegenseitigen Kennenlernens. „Die Integration von Menschen aus anderen Ländern und Kulturkreisen aktiv mit zu gestalten, sehen wir als eine wichtige Aufgabe an“, erklärte Teltows Sachbearbeiterin für Stadtmarketing Stefanie Icks. Aus diesem Grund lud die Stadtverwaltung Teltow Ende April zu einem Willkommensfrühstück ein. Circa 50 Asylbewerber folgten der Einladung und wurden von Schülern der Mühlendorf-Oberschule auf Russisch, Englisch, Französisch und Spanisch herzlich begrüßt. Auch Bürgermeister Thomas Schmidt, Ideengeber des Events, betonte bei der Begrüßung, dass Teltow eine bunte und weltoffene Stadt sei: „Zusammen mit der Arbeitsgruppe ‚Willkommens-AG‘, die uns integrativ sehr unterstützt, möchten wir den Asylbewerbern ein Stück zu Hause geben.“ Im Vordergrund des gemeinsamen Auftaktes stand es laut Schmidt, miteinander ins Gespräch zu kommen. „Und wie und wo geht das besser als bei einem Essen in entspannter und lockerer Atmosphäre.“ Das gemeinsame Einnehmen von Mahlzeiten hat in vielen Kulturkreisen eine wesentliche Bedeutung, weiß auch Stadtmarketingmitarbeiterin Stefanie Icks. „Uns war es daher wichtig, dies zu fundieren und auf dieser Grundlage die Veranstaltung mit den Bewohnern und den vor Ort tätigen Sozialarbeitern gemeinsam zu planen.“ Neben normalen deutschen Frühstücksgewohnheiten gaben die Asylbewerber einen breitgefächerten Einblick in ihre landestypische Küche, indem sie selbst zahlreiche Gerichte mitbrachten. Die Lebensmittel und weitere Utensilien für das Frühstück wurden vollständig von dem SELGROS-Markt in Stahnsdorf gesponsert. „Wir sind für diese offenherzige Unterstützung sehr dankbar“, betonte Stadtmarketing-Fachkraft Icks.

Gertrud Meißner, Fachdienstleiterin für Soziales und Wohnen des Landkreises Potsdam-Mittelmark, die gemeinsam mit Landrat Wolfgang Blasig an der Veranstaltung teilnahm, zeigte sich erfreut über den Verlauf des Vormittags: „Ich bin sehr glücklich, dass es gelungen ist, die Teltower und Asylbewerber in einen Dialog zu bringen.“ Auch die Sprachunterschiede konnten dem Gedankenaustausch keinen Abbruch tun. Die Deutschkurse in der Volkshochschule laufen mittlerweile und auch für die 13 in der Ernst-von-Stubenrauch-Grundschule untergebrachten Kinder gibt es laut Schulleiterin Angelika Hipp tägliche Extrastunden, um die Sprachfähigkeiten zu fördern. „Seit März haben diese bereits einiges gelernt“, so Hipp. Stolz wurde dem Publikum beispielsweise das ABC präsentiert. Umrahmt wurde das Frühstück mit Liedern der Kita „Rappelkiste“, einer Präsentation der Mühlendorf-Oberschüler zum Thema „Interkulturelle Begegnung“ und einem Beitrag der Kreismusikschule. Spontan und a capella revanchierten sich zwei Männergruppen aus dem Kongo und dem Tschad mit einer kurzen Gesangseinlage. „Das hat uns wirklich alle begeistert“, fasste Teltows Bürgermeister Thomas Schmidt zusammen. „Eine wirklich gelungene Veranstaltung, die als symbolische Initialzündung für die nun folgende Netzwerkarbeit betrachtet werden kann.“

Richtfest für Sporthalle des Evangelischen Bildungscampus Kleinmachnow gefeiert

Am 6. Mai wurde auf dem Gelände des Evangelischen Bildungscampus Kleinmachnow das Richtfest für die neue Sporthalle gefeiert. Vertreter des Landkreises, der Kommunen, der Baugewerke und der Kirchengemeinde ließen es sich nicht nehmen, ihre guten Wünsche für das Bauvorhaben auszusprechen. Die Baukosten von insgesamt knapp 5 Millionen Euro werden sowohl vom Landkreis Potsdam-Mittelmark sowie durch freiwillige Zuschüsse der Stadt Teltow und der Gemeinde Kleinmachnow getragen. „Dieses Projekt hat einen hohen Stellenwert für die nächsten Generationen. Gleichzeitig ist es ein Beispiel für die gute gemeindeübergreifende Zusammenarbeit“, sagte Teltows Bürgermeister Thomas Schmidt und betonte gleichzeitig die Notwendigkeit von Investitionen in Zukunftsprojekte. Dass der Bau einer Sporthalle ein dringend benötigtes Projekt sei, stellte der Geschäftsführer der Hoffbauer-Stiftung Frank Hohn noch einmal deutlich heraus, denn zukünftig sollen circa 850 Kinder und Jugendliche auf dem gesamten Bildungscampus lernen. Die Bauarbeiten gehen laut Hohn zügig voran, so dass man guter Dinge sein könne, die Bauphase bis Ende Oktober abgeschlossen zu haben.

Wie bereits zur Grundsteinlegung im Januar hatten die Schüler auch diesmal ein Programm vorbereitet. Neben Trommelklängen der Percussion-Gruppe gab es artistische Aufführungen. Das tra-

ditionelle Hochziehen der Richtkrone wurde mit dem Richtspruch des Richtmeisters sowie zahlreichen guten Wünschen für einen unfallfreien und schnellen Weiterbau begleitet.



Seit 60 Jahren ein glückliches Paar

Diamantene Hochzeit der Eheleute Hintze

Zum 60. Hochzeitstag des Ruhlsdorfer Ehepaares Gisela und Helmut Hintze aus Ruhlsdorf erschien am 07.05.2013 eine Vielzahl von Gratulanten. Auch Teltows Bürgermeister Thomas Schmidt sowie der Ortsbürgermeister von Ruhlsdorf Berndt Längrich ließen es sich nicht nehmen, den beiden persönlich viel Glück auf dem weiteren Lebensweg zu wünschen.



Gisela Hintze kam 1951 nach Ruhlsdorf; ihr Mann im Jahr darauf. Sie lernten sich in der Forschungsstelle Ruhlsdorf kennen, in der sie viele Jahre arbeiteten und traten an einem durchwachsenen,

mit Schneeflocken durchzogenen 7. Mai 1953 vor den Traualtar. „Der Anfang war schwer“, erinnerte sich Helmut Hintze an die erste Zeit nach der Hochzeit, „meine Frau war Flüchtling und ich Sohn eines landarmen Bauern.“ Dennoch hat das Leben sie reich beschenkt, denn sie können nicht nur ein wunderschönes Heim ihr Eigen nennen, sondern auch vier Enkel und fünf Urenkel. „In 60 Ehejahren passiert viel, da ist der Zusammenhalt sehr wichtig. Jeder muss ein Stück nachgeben und nicht nur auf sein Recht beharren“, verriet dann auch Gisela Hintze auf die Frage nach einem Rezept für eine gute Ehe und ihr Mann fügte an: „Glück gehört natürlich auch dazu.“

Diamantene Hochzeit der Eheleute Waltemade

Trotz Regenwetter empfingen das Ruhlsdorfer Ehepaar Charlotte und Günter Waltemade gut gelaunt und sichtlich erfreut die Gratulanten, zu denen auch Teltows Bürgermeister Thomas Schmidt, der Ortsbürgermeister von Ruhlsdorf Berndt Längrich sowie ein Vertreter des Landkreises gehörten.

Das „Diamantene Paar“ lernte sich 1951 am Bahnhof Westkreuz kennen und ging am 22. Mai 1955 den Bund der Ehe ein. Damals lebten sie noch in Werder und zogen 1966 in ihr Eigenheim in Ruhlsdorf. „Wir fühlen uns hier wohl und heimisch“, berichtete Charlotte Waltemade und erzählte, dass sie erst im Großhandel und später im Einzelhandel als Verkäuferin in Ruhlsdorf arbeitete, während ihr Mann viele Jahre als Gasmonteur in Kleinmachnow und ehrenamtlich beim Deutschen Roten Kreuz tätig war. In ihren sechzig gemeinsamen Ehejahren gab es sowohl gute wie auch schlechte Zeiten. „Wichtig ist das gegenseitige Verständnis und Vertrauen, nach einem Streit muss man sich schnell wieder vertragen“, erzählte Günter Waltemade und mit einem Lächeln fügte er an: „Ich würde meine Charlotte sofort wieder heiraten.“



Den Tag feierte das Ehepaar mit den vier Kindern, sieben Enkeln und drei Urenkeln sowie Verwandten und Freunden.

Tag der Befreiung: Anna Gordaiko besucht Grab ihres Vaters

Aus Anlass des Tages der Befreiung am 8. Mai fanden sich mehrere Teltower auf den Friedhöfen der Stadt zu Ehrungen der gefallenen sowjetischen Soldaten ein. Ehrende Worte sprach auf dem Teltower Friedhof am Weinbergsweg der Vorsitzende der Brandenburgischen Freundschaftsgesellschaft Bernd Muck. Blumen schmückten danach das Ehrenmal mit dem Stern auf der Spitze.

Auf dem Ruhlsdorfer Friedhof kam es bei der anschließenden Ehrung zu einer Begegnung mit Anna Gordaiko, der Tochter eines beim Kampf in Teltow schwer verwundeten und wenige Tage später am 28. April 1945 im Lazarett verstorbenen Soldaten. Sie brachte Erinnerungen in Form von Bildern und Feldpostbriefen mit und sprach in lebendiger Art und Weise über ihren Vater Leonid Gordaiko. Sie erinnerte sich zum Beispiel daran, dass er andere, jüngere Soldaten im Kampf zurückhielt und selbst mit den Worten „Du bist noch jung und hast das Leben noch vor dir, ich habe bereits zwei Kinder“ in die Kampfhandlungen eingriff. Diesen Einsatz musste er im Alter von 34 Jahren mit dem Leben bezahlen. Zu Hause war Leonid Gordaiko in Belarussia als Bauer tätig und liebte seine Arbeit. Kurz vor dem Ende des Zweiten Weltkrieges war er als Melder unterwegs und wurde am Teltowkanal schwer verwundet. Die Nachricht vom Tod erhielt die Familie, die in der Nähe von Minsk wohnhaft ist, von einer Krankenschwester des Lazaretts. Viele Jahre suchte die Familie die Grabstelle. „1983“, so berichtete die heute 78-jährige Anna „haben wir mit Hilfe der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische-Freundschaft erfahren, dass mein Vater in Ruhlsdorf zur letzten Ruhe gebettet wurde.“

Den Grabstein ziert heute ein Foto von Leonid Gordaiko, welches einer Aufnahme mit seiner Frau und den zwei Kindern entnommen wurde. Dieses ist nach 1989 in den Stein eingepasst worden.

Lärmaktionsplanung: Bürgervorschläge zur Lärminderung gesammelt



Die Stadt Teltow arbeitet derzeit an einer Fortschreibung der Lärmaktionsplanung. Auch den Bürgern wurde die Möglichkeit eingeräumt, sich am 14. Mai 2013 im Rahmen einer Informationsveranstaltung an der Planung zu beteiligen. „Es waren circa 15 Bürger anwesend. Zwar hatten wir mit einer höheren Beteiligung gerechnet, aber die Anwesenden waren sehr interessiert und bereicherten die Veranstaltung enorm“, erklärte Christian Jezischek, Sachbearbeiter für Stadtentwicklung.

Nach einer kurzen Einleitung wurde laut Jezischek der Arbeitsstand der Lärmaktionsplanung durch Wolfgang Schober vom beauftragten Büro Hoffmann-Leichter präsentiert. Neben den Grundlagen und rechtlichen Hintergründen stand die Lärmaktionsplanung im Fokus der einleitenden Erklärungen. Im Weiteren wurde die Bestandsanalyse der Lärmkartierung nebst konkreter Maßnahmenvorschläge vorgestellt. „Es wurde unter anderem darauf hingewiesen, dass die Kartierung teilweise ergänzt werden musste. Außerdem wurden die Gebiete mit erheblicher Lärmbelastung und hoher Betroffenheit, sogenannte Hot-Spots, benannt“, so Jezischek. Nach Ausführung von Schober sei die größte Betroffenheit an den sowohl verkehrstarken als auch dicht bewohnten Abschnitten der Potsdamer Straße und der Mahlower Straße zu verzeichnen. Hohe Lärmpegel gebe es ebenfalls in der Ruhlsdorfer Straße. Der Lärm werde im Übrigen nicht per Messung ermittelt, sondern rechnerisch in Erfahrung gebracht, was nach Auffassung von Schober auch zweckmäßig sei.

Neben dem Informationsgedanken bot die Veranstaltung den Bürgern außerdem die Möglichkeit, konkrete Probleme mit dem Umgebungslärm im Hauptstraßen- und Haupteisenbahnnetz zu benennen und ebenfalls Vorschläge zur Lärminderung zu machen. Vorgeschlagen wurde unter anderem eine Erweiterung der Untersuchungsgebiete. Beispielsweise solle die Stadt die Untersuchung auf die gesamte Mahlower Straße und Lichterfelder Allee ausdehnen, da dort ein hohes Maß an LKW-Lärm zu verzeichnen sei. Auch wurden zur Lärminderung Straßenverengungen in der Mahlower Straße angeregt und die Schaffung besserer Übergangsmöglichkeiten im Sinne einer höheren Sicherheit diskutiert. Inwieweit die vorgetragenen Hinweise berücksichtigt werden können, müsse laut Stadtplaner Jezischek nun erarbeitet werden: „Wie das Publikum auch selbst feststellte, ist die Umsetzung der Maßnahmen teilweise schwierig, da die Stadt bei Landes- und Kreisstraßen nicht selbst Straßenbaulastträger ist. Die seitens der Bürger vorgetragenen Anregungen werden in einem Protokoll zusammenfasst und im nächsten Berichtsentwurf zur Lärmaktionsplanung dargestellt.“

Um das Problem „Lärm“ in den Griff zu bekommen, beschloss die EU im Jahr 2002 die sogenannte Umgebungslärmrichtlinie. Diese Richtlinie sieht vor, die Lärmbelastung zu mindern. Verantwortlich hierfür sind die Städte und Gemeinden. Die Lärmaktionsplanung muss laut Richtlinie alle 5 Jahre fortgeschrieben werden.

Teltower Image- umfrage ausgewertet

**Bürger-
umfrage**

Die Auswertung der Imageumfrage, die die Stadt Teltow im Zeitraum vom 18. März 2013 bis 07. April 2013 durchführte, ist nunmehr abgeschlossen. Die vollständigen Ergebnisse können in dieser Amtsblatt-Ausgabe ab Seite 19 und auf der städtischen Webseite www.teltow.de eingesehen werden. Die Auswertung erfolgte auf Grundlage von 543 beantworteten Fragebögen, wobei 70 Prozent der Rückläufe online erfolgten, 27 Prozent in Papierform zurück kamen und drei Prozent über direkte Befragungen festgestellt wurden. Nach Aussage von Teltows Bürgermeister Thomas Schmidt eine gute Rücklaufquote, deren Resultate in künftige Projekte und Maßnahmen einfließen sollen: „Es ging unter anderem darum, die städtische Identität aus Sicht der Bürger festzustellen und der Stadt somit zu mehr Gesicht zu verhelfen. Das wird sich natürlich auch widerspiegeln.“

Vor allem durch die in den ersten Frageblöcken aufgeführten Eigenschaften sollten Erkenntnisse gewonnen werden, die zu einer Logoentwicklung genutzt werden können. Wie im Marketingplan festgelegt, soll ein Stadtlogo den Wiedererkennungswert stärken. Die nun vorliegenden Tendenzen sollen als Basis bei der Erarbeitung dienen. Weiterhin konnte laut Schmidt festgestellt werden, dass der Teltowkanal von den Bürgern als wichtigstes städtisches Merkmal betrachtet wird. „Dies zeigt mir persönlich, dass wir mit dem Infrastrukturprojekt Stadthafen einen für breite Bevölkerungsschichten richtigen Weg eingeschlagen haben“, so das Fazit des Bürgermeisters. Dem blauen Band der Region werde in der Konsequenz in städtischen Publikationen und auf der Webseite künftig ein höherer Stellenwert zukommen. Auch die Zweitplatzierung des Teltower Rübchens zeige laut Schmidt, dass traditionelles Denken in der öffentlichen Wahrnehmung nicht ohne Bedeutung sei. Diskutiert werden müsse hingegen über die Einschätzung bestimmter Angebote, zum Beispiel im Freizeit- und Kulturbereich: „Diese Angebote werden als eher weniger zufriedenstellend angesehen. Es gilt demnach, unter Berücksichtigung der Lage Teltows zwischen den Metropolen Potsdam und Berlin eigene Bedarfe zu erschließen.“ Auch an anderen Dingen, wie beispielsweise dem Stadtbild, soll weiter gearbeitet werden. „Vieles ist natürlich ein Ansporn für uns, mit noch mehr Engagement, insbesondere im Bereich der öffentlichen Ordnung und Sauberkeit, tätig zu werden. Die Bepflanzungen im Stadtgebiet haben wir bereits intensiviert. Selbstverständlich werden wir am gesamten Ortsbild auch weiterhin konsequent arbeiten.“

Darüber hinaus zeigt die Umfrage, dass Mitwirkungsmöglichkeiten für die befragten Bürger sehr bedeutsam sind. Die Verwaltung setzt laut Schmidt daher weiterhin auf ein Höchstmaß an Bürgerbeteiligung. Insbesondere das Interesse der Befragten an der finanziellen Situation der Stadt sei sehr groß. „Aus diesem Grund arbeiten wir derzeit an einer Informationsbroschüre zum aktuellen Doppelhaushalt, die in Kürze erscheinen wird. Weiterhin lässt sich deutlich der Wunsch nach einem Bürgerhaushalt ableiten, den wir, das Einvernehmen der Stadtverordneten vorausgesetzt, für 2015 nunmehr vorbereiten wollen.“

Die Gesamtauswertung der Umfrage gibt es ab Seite 19.

Tag der offenen Höfe legt Pause ein

Der Tag der offenen Höfe wird in diesem Jahr nicht stattfinden. Das hat die Stadtverwaltung jüngst gemeinsam mit der Lokalen Agenda 21, Arbeitsgruppe Altstadt, entschieden. „Ausschlaggebend für unsere Entscheidung war, dass sich in diesem Jahr nicht genügend private Hofbesitzer fanden, die ihre Teilnahme bestätigten“, erklärte Teltows Bürgermeister Thomas Schmidt. Die Durchführung des Festes hänge in erster Linie von dem ehrenamtlichen Engagement der Altstadt-Bewohner ab, da mit der Organisation ein nicht zu unterschätzender privater Aufwand verbunden sei. „Die tollen Feste, die wir im Ergebnis in den letzten Jahren in der Altstadt feiern durften, verdienen meinen allerhöchsten Respekt. Insofern soll die Pause genutzt werden, allen an der Vorbereitung und Durchführung des Tages der offenen Höfe Beteiligten eine verdiente Verschnaufpause zu gönnen.“ Dies solle allen Mitwirkenden dann die Möglichkeit einräumen, im nächsten Jahr mit neuem Schwung in die Planungen zu gehen.

Den Besuchern einen Blick hinter die sonst verschlossenen Tore vieler Altstadthöfe zu gewähren, machte in den letzten Jahren das Flair eines rundum gelungenen Festes aus, für das die Altstadt inzwischen weit über Teltow hinaus bekannt ist.

Voting für Kinossommer beginnt am 01. Juni

Wie bereits angekündigt, haben Kinofans auch in diesem Jahr wieder an fünf Abenden die Möglichkeit, im sommerlichen Ambiente auf dem Marktplatz Teltow, dem Innenhof des Rathauses Kleinmachnow und auf der Wiese am Gemeindezentrum Stahnsdorf Filme Ihrer Wahl zu sehen. „Nachdem im letzten Jahr Sommerkomödien und Musik- und Tanzfilme im Fokus standen, kann in diesem Jahr aus verschiedensten Literaturverfilmungen ausgewählt werden“, erklärte Kulturkoordinatorin Cornelia Neumann. Darunter seien z. B. die diesjährigen Oscar-Gewinner „Life of Pi – Schiffbruch mit Tiger“ und „Argo“ sowie die Erfolgskomödie „Ziemlich beste Freunde“.



Ab 1. Juni können alle Kinofans die Filme auf den Webseiten www.teltow.de, www.kleinmachnow.de & www.stahnsdorf.de einsehen und über ihre Favoriten abstimmen.

Zahlreiche Stühle sollen die Besucher in sommerlichem Ambiente wieder zum Filmegucken unterm Sternenhimmel einladen. Bei Regen findet die jeweilige Vorführung in den Veranstaltungssälen der Rathäuser bzw. im Sitzungssaal des Gemeindezentrums Stahnsdorf statt. Bis dahin heißt es aber erstmal: Sie haben die Qual der Wahl – wählen Sie Ihren Lieblingsfilm!

Der Interkommunale Kinossommer ist eine Kooperation der Stadt Teltow, der Gemeinde Kleinmachnow, der Gemeinde Stahnsdorf & TCC Tao Communications & Consulting Ltd.



Veranstaltungstipps/Termine

Jugendfeuerwehr Teltow veranstaltet Kreiszeltlager



Die Jugendfeuerwehr Teltow ist in diesem Jahr erstmals Gastgeber des alljährlichen Kreiszeltlagers des Kreisfeuerwehrverbandes Potsdam-Mittelmark. Das Zeltlager findet vom 07. bis 09. Juni im Ortsteil Ruhlsdorf auf der Festwiese in der Güterfelder Straße statt. Es werden ca. 400 Kinder aus verschiedenen Jugendfeuerwehren des gesamten Landkreises erwartet. Auf dem Programm stehen allerlei Aktivitäten: Nachtwanderung, Lagerfeuer, Kinderdisco, feuerwehrtechnische Ausbildung sowie Geschicklichkeits- und Sportspiele auf dem benachbarten Schulgelände oder dem nahegelegenen Sportplatz.

Zudem können die Kinder während des Zeltlagers eine Prüfung zur sogenannten „Jugendflamme“ ablegen, mittels der sie ihr gelerntes Feuerwehrwissen unter Beweis stellen können. Neben all den Aktivitäten haben die Kinder natürlich auch Zeit, die sie frei gestalten können, um Fußball zu spielen, am Lagerfeuer zu sitzen und sich besser kennen zu lernen.

Ansprechpartner/weitere Informationen:

Manuel Druel, Stadtjugendwart:
Tel.: 0173/80 63 40,
E-Mail: stadtjugendwart@feuerwehr-teltow.eu
Sandro Zülke, Jugendwart:
Tel.: 0176/67 83 00 76

Wanderungen

Teltower Naturwanderung der Tourist Information

Termin: 23. Juni 2013
Beginn: 11:00 Uhr
Treffpunkt: Marktplatz in der Teltower Altstadt

Die Wanderung unter Leitung von Frau Träger führt am idyllischen Wasserpfad des Teltowkanals entlang.

Die Teilnahme an den Wanderungen und Führungen ist kostenlos und erfolgt auf eigene Gefahr. Anmeldungen nimmt die städtische Tourist Information unter (0 33 28) 47 81 - 2 93 entgegen. Dort sind zudem Flyer mit detaillierten Informationen erhältlich.

Stadtführung des Heimatvereines

unter alten Linden und über historisches Pflaster durch die Teltower Altstadt

Termin: 15. Juni 2013
 Beginn: 10:00 Uhr
 Dauer: ca. 2 Stunden
 Treffpunkt: Ecke Zehlendorfer Straße/Berliner Straße vor dem roten Eckhaus

Hinweis: Die Teilnahme ist kostenlos und erfolgt auf eigene Gefahr. Spenden sind willkommen.

Termine für Beratungsangebote

Sprechstunde Seniorenbeirat:

Nächster Termin: 07. Juni 2013, 10:00 bis 12:00 Uhr
 Ort: Neues Rathaus, Marktplatz 1/3, Raum 0.22

Zu dieser Zeit ist der Seniorenbeirat auch unter der Rufnummer (0 33 28) 47 81 - 2 42 erreichbar. Darüber hinaus kann der Beirat unter: seniorenbeirat@teltow.de per E-Mail kontaktiert werden.

Sprechstunde der Schiedsstelle:

Nächster Termin: 04. Juni 2013, 17:00 bis 19:00 Uhr
 Ort: Neues Rathaus, Marktplatz 1/3, Raum 0.11

Gern nimmt die Stadt Teltow unter (0 33 28) 47 81 - 2 87 allgemeine Fragen zur Schiedsstelle entgegen und vermittelt auf Wunsch zu den Schiedspersonen.

Nächste Energieberatung:



Nächster Termin: 18. Juni 2013, 14:00 bis 18:00 Uhr
 Ort: Neue Straße 3, Teltower Altstadt

Eine Terminvereinbarung ist erforderlich und möglich unter (0 18 05) 00 40 49 montags bis freitags von 09:00 bis 16:00 Uhr (14 ct/min a. d. dt. Festnetz, mobil max. 42 ct/min) oder in jeder Verbraucherberatungsstelle des Landes. Die Beratung wird von der Verbraucherzentrale durchgeführt; den Beratungsstützpunkt in der Neuen Straße stellt die Stadt Teltow zur Verfügung. Verbraucher können sich gern individuell zu Ihren Problemen beraten lassen.

Zwei Kindertagesstätten feiern 50-jähriges Jubiläum

50 Jahre sind ein guter Grund zum Feiern. Die Kindergärten „Käferland“ und „Anne Frank“ feiern am 13.06.2013 ihr 50-jähriges Bestehen. Vielen Teltowern sind die einstigen Namen der beiden Einrichtungen „Jenny Marx“ und „Rosa Thälmann“ gewiss noch ein Begriff, denn so manchen Einwohner haben sie lange begleitet. Bildbände und sogenannte Brigadebücher werden Vergangenes sicher ins Gedächtnis zurück rufen. Die jetzigen Mitarbeiter beider Kitas wollen an dieses Jubiläum erinnern und es gebührend feiern. Zur offiziellen Feierstunde in der Zeit von 14:00–18:00 Uhr lädt das Unternehmen Kindertagesstätten herzlich ein. Die Werkleiterin Solveig Haller wird die Veranstaltung eröffnen.

Eine telefonische Anmeldung der Gäste ist erforderlich: (0 33 28) 33 83 88.

Veranstaltungstipps der Jugendkunstschule

Neuer Kurs: „Mein erster Kurzfilm“



Der Typ gibt voll an — Schule nervt — Alle finden die toll — Meine Eltern haben keine Ahnung — Der ist süß: Themen, die wohl jeder Jugendliche zwischen 14 und 16 kennt. Warum aus diesem Alltagsstress nicht einen Kurzfilm machen? Mit dem eigenen Handy! Aber nicht einfach die Handy-Kamera draufhalten. Dazu gehört etwas mehr. Zum Beispiel, sich klar darüber zu werden, ob man lieber vor oder hinter der Kamera steht, lieber selbst spricht oder andere eigene Texte sprechen lässt oder was ein schönes Bild ausmacht. Die Jugendkunstschule Teltow bietet ab dem Schuljahr 2013/14 einen wöchentlichen Kurs an, der Jugendliche anregen möchte, das Lieblingsspielzeug einmal als praktisches Werkzeug kennenzulernen und gleichzeitig eine Einführung in alle Bereiche des Filmwesens bietet. Wenn alles gut geht, steht am Ende die Premiere eines Kurzfilms, den die Jugendlichen inhaltlich selbst entwickelt, selbst inszeniert und mit ihren Handys umgesetzt haben. Über eine spezielle Computersoftware wird das Endprodukt am Rechner fertig gestellt. Neben dem Gruppenergebnis haben die Teilnehmer am Ende des Kurses herausgefunden, welche Rolle in einem Film-Team ihnen am besten liegen würde, ob sie einen guten Blick haben oder entdecken möglicherweise ihre Lust am Schauspiel oder der Videokunst. (Kursleiterin: Videokünstlerin Hannah Schwegel)

Datum: 07. August 2013
Uhrzeit: 17:30–20:00 Uhr
Ort: Jugendkunstschule,
Ritterstr. 10, 14513 Teltow
Teilnahmegebühren: 25 €/Halbjahr

Ferienworkshops

Mosaik-Workshop (ab 12 J.)

Mit bunten Scherben und kleinen Fliesen werden Motive selbst entwickelt, gestaltet und in Bodenplatten im Jugendtreff Teltow verewigt. Es können auch kleine Dinge zum Mitnehmen hergestellt werden. Bei schönem Wetter wird draußen gebastelt. Der Kurs findet in Zusammenarbeit mit dem Jugendtreff Teltow statt. Die Teilnahme ist kostenlos, um Voranmeldung per E-Mail oder Telefon wird gebeten. (Leitung: Ines Engesser)

Ort: Jugendtreff Teltow, Osdorfer Str. 9, Teltow
Zeit: 24.–27. Juni 2013, 14:30–17:30 Uhr

Einführung in die Goldschmiedekunst – Workshops für Mädchen und junge Frauen

Diese Schnupperkurse geben eine Einführung in verschiedene Grundtechniken des Goldschmiedens: Sägen, Bohren, Feilen, Schleifen und Polieren. Jede Teilnehmerin stellt während des Kurses einen Anhänger, Fensterschmuck oder Mobilés aus Kupfer oder Messing her. Kursleiterin ist die Goldschmiedin Hanna Lindenberg. (Teilnahmebeitrag: 15,- €/Person). Anmeldung bis zum 3. Juli per E-Mail oder Telefon.

Ort: Jugendkunstschule, Ritterstr. 10, Teltow
Zeit: Di.–Mi., 09.–10. Juli 2013, 10:00–13:00 Uhr,
Di.–Mi., 09.–10. Juli 2013, 14:00–17:00 Uhr

Töpferkurs für Kinder (Inklusions-Workshop)

Die Jugendkunstschule bietet einen Töpferworkshop für Kinder von 8–10 Jahren an. Gemeinsam mit der Hans-Christian-Andersen Schule wird erst gemeinsam eine Skulptur gebaut, zu der jedes Kind einen Teil beiträgt. Danach können die Kinder ein Gefäß oder kleines Tier zum Mitnehmen töpfeln. Die Teilnahme ist kostenlos, um Anmeldung wird gebeten.

Ort: Hans-Christian Andersen Förderschule, Evangelisches
Diakonissenhaus, Lichterfelder Allee 45, Teltow
(bei schönem Wetter draußen im Garten)
Zeit: 15.–17. Juli 2013, 09:00–12:00 Uhr

(Änderungen vorbehalten!)

Kontakt: Susanne Schneider
Tel.: (0 33 28) 47 81 - 2 43 oder - 2 44
E-Mail: s.schneider@teltow.de

Sitzungstermine

Sitzungstermine von Ausschüssen/ sonstigen Gremien im Monat Juni 2013

04.06.2013 um 18:00 Uhr Ausschuss für Umwelt und Energie
05.06.2013 um 18:00 Uhr Ausschuss für Bauen, Wohnen
und Verkehr
10.06.2013 um 18:00 Uhr Hauptausschuss

**Sitzungsort: „Altes Rathaus“,
Marktplatz 2, Beratungsraum**

12.06.2013 um 18:00 Uhr Kita-Werksausschuss

**Sitzungsort: Neues Rathaus,
Marktplatz 1/3, Beratungsraum 1.24**

12.06.2013 um 18:30 Uhr Sitzung der Kommunalen
Arbeitsgemeinschaft „Der Teltow“

**Sitzungsort: Rathaus Kleinmachnow,
Adolf-Grimme-Ring 10, Raum 2/3**

12.06.2013 um 17:00 Uhr Öffentliche Sitzung
des Seniorenbeirates

**Sitzungsort: Neues Rathaus,
Marktplatz 1/3, Beratungsraum 1.24**

13.06.2013 um 17:00 Uhr Ortsbeirat Ruhlsdorf

**Sitzungsort: Güterfelder Straße 36,
OT Ruhlsdorf**

19.06.2013 um 18:00 Uhr Stadtverordnetenversammlung

**Sitzungsort: Neues Rathaus,
Marktplatz 1/3,
Ernst-von-Stubenrauch-Saal**

(kurzfristige Änderungen möglich)

Ausstellungen

Ausstellungen im Bürgerhaus, Ritterstraße 10, 14513 Teltow

- 28.04.2013–07.06.2013 „25 Jahre Seniorentreff –
Senioren präsentieren ihre Arbeiten“
- 15.06.2013–26.07.2013 „Miami Musings“ von Hans Feyerabend

Ausstellungen im Neuen Rathaus, Marktplatz 1–3, 14513 Teltow

- Mitte April–Juli 2013 Der Projektkurs der
Jugendkunstschule stellt Arbeiten vor (EG)
- Juni–Juli 2013 Ton-Masken
des Keramikurses der Jugendkunstschule (1.OG)

Kontakt: Susanne Schneider
Tel.: (0 33 28) 47 81 - 2 43
E-Mail: s.schneider@teltow.de

Veranstaltungen Seniorentreff

Ritterstraße 10, 14513 Teltow

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
30.05.2013	14:00 Uhr	Pfingstkonzert mit J. Beck (Violine) u. W. Lehmann (Klavier)
04.06.2013	13:00 Uhr	Vorstellung der Bewerber zum Klubrat
	14:00 Uhr	Tanz für Senioren mit Jörg und Rolf
06.06.2013	14:00 Uhr	Reisen – und ewig lockt die Ferne Vortrag: Referent Joachim Peikert
10.06.2013	09:00 bis 16:00 Uhr	Klubratswahl im Seniorentreff Die Mitglieder des Seniorentreff-Klubrats werden auf zwei Jahre gewählt und fungieren ehrenamtlich als Ideengeber für Seniorenveranstaltungen und unterstützen den Seniorentreff im Rahmen der Veranstaltungsorganisation
10.06.2013	10:00 Uhr	Seniorenfrühstück ein gemeinsames Frühstück eröffnet die Seniorenwoche im Seniorentreff und ist zugleich Auftakt einer Woche mit bunten Veranstaltungen für Senioren. (Bitte mit Voranmeldung!)
11.06.2013	14:00 Uhr	Schlagernachmittag mit dem Profi-Musiker Achim Götz (Gitarre und Gesang)
12.06.2013	14:00 Uhr	„... kiek ma rin bei Clärchen“ Vorpremiere des neuen Stückes der Senioretheatergruppe „Die Runzelrübchen“

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
13.06.2013	14:00 Uhr	Konzert des Seniorenkammerorchesters der Kreismusikschule Kleinmachnow
20.06.2013	14:00 Uhr	Klavier- und Violinkonzert mit J. Beck (Violine) u. W. Lehmann (Klavier)
27.06.2013	14:00 Uhr	Klatschkaffee Thema: Siebenschläfer und andere Weisheiten

Wöchentliche Gruppenaktivitäten im Seniorentreff

Wochentag	Uhrzeit	Veranstaltung
Montag	10:30 Uhr	Sitztanz mit Frau Latussek
Montag	12:15 Uhr	Treff der Skatspieler
Montag	12:15 Uhr	Bingo Spiel
Montag	13:00 Uhr	Handarbeitsgruppe
Dienstag	09:00 Uhr	Probe der Theatergruppe mit Manfred Ollmert
Mittwoch	09:30 Uhr	Sport für Junggebliebene
Mittwoch	13:30 Uhr	Singegruppe der Seniorinnen
Donnerstag, jeden 2. u. 4. im Monat	13:00 Uhr	Zeichenzirkel mit Kursleiter Kurt Zieger
Montag bis Freitag	11:30 Uhr	Mittagessen mit Voranmeldung

Änderungen vorbehalten!

Weitere Informationen und Auskünfte erteilt Sandra Ikni.
Telefon: (0 33 28) 47 81 - 2 44
E-Mail: s.ikni@teltow.de

Kulturelle Veranstaltungen der Stadt

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Veranstaltungsort	Eintritt/Karten/Sonstiges
05.06.13	19:00 Uhr	„Rockröhre meets Chansonette“ – Junge Nachwuchstalente präsentieren Popklassiker	Bürgerhaus, Ritterstraße 10, 14513 Teltow	Eintritt: nur AK: einheitlich 5 €
07.06.13	20:00 Uhr	Blues Nacht mit Engerling & Pass Over Blues	Neues Rathaus, Stubenrauchsaal, 14513 Teltow	Eintritt: VVK: 15 € AK: 18 € Ermäßigt: 8 € * Karten: · Tourist Information im Neuen Rathaus, Marktplatz 1–3, Teltow · Bei allen bekannten Vorverkaufsstellen · Online-Tickets unter www.teltow.de
15.06.13	19:30 Uhr	Vernissage der Ausstellung „Miami Musing“ des Künstlers Hans Feyerabend	Bürgerhaus, Ritterstraße 10, 14513 Teltow	Eintritt: frei (mit Musik und Getränken)

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Veranstaltungsort	Eintritt/Karten/Sonstiges
17.06.13	11:00 Uhr	Kranzniederlegung zur Erinnerung an den 17. Juni 1953	Hamburger Platz, Kunstskulptur „Die Forderung“	Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen!

** Kinder, Schüler, Studenten, Sozialkarteninhaber, Behinderte ab 50 % Grad der Behinderung, Inhaber des Familienpasses*

Es wird darauf hingewiesen, dass es sich bei der Übersicht nur um Veranstaltungen handelt, die seitens der Stadt oder in Kooperation mit der Stadt organisiert werden. Weitere Veranstaltungen finden Sie außerdem in unserem Veranstaltungskalender unter www.teltow.de. Über Freizeittipps informiert Sie darüber hinaus auch gern unsere Tourist Information unter (0 33 28) 47 81 - 2 93.



Konzert

Rockröhre meets Chansonette

Junge Nachwuchstalente
präsentieren Popklassiker

Bürgerhaus, Ritterstr. 10, Teltow

Mi, 5.6.13, 19 Uhr



Karten: 5 €, nur an der Abendkasse
Information: Tel.: 03328/4781 243 | E-mail: s.schneider@teltow.de
Stadt Teltow | Marktplatz 1-3 | 14513 Teltow | www.teltow.de



Hinweise/Sonstige Informationen

Wahlhelfer für die Bundestagswahl am 22. September 2013 gesucht

Für die Durchführung der Wahl am 22. September 2013 werden Bürgerinnen und Bürger der Stadt Teltow gesucht, die das 18. Lebensjahr vollendet haben und gern aktiv in einem Wahlvorstand als Beisitzer tätig werden wollen.

Ebenso sind alle Parteien und politische Vereinigungen aufgerufen, Wahlhelfer zu benennen.

Zu den Aufgaben eines Mitgliedes im Wahlvorstand gehören die Prüfung der Wahlberechtigung der Wähler und die Auswertung der abgegebenen Stimmen. Der Einsatz der Wahlhelfer erfolgt nach einer Berufung durch den Wahlleiter in einem Wahllokal der Stadt Teltow. Die Bereitschaftserklärung soll folgende Angaben enthalten: Name, Anschrift, Geburtsdatum, telefonische Erreichbarkeit und ggf. den Wunscheinsatzort.

Interessierte wahlberechtigte Personen der Stadt Teltow können sich in der Stadtverwaltung Teltow, Marktplatz 1/3, telefonisch unter (0 33 28) 4 78 12 91 oder per E-Mail unter der Adresse stadt-teltow@teltow.de melden. Für die Ausübung der ehrenamtlichen Tätigkeit am Wahltag wird jedem Wahlhelfer ein Erfrischungsgeld gewährt.

Behandlung gegen Eichenprozessionsspinner erfolgt

Die vorbeugenden Spritzungen des biologischen Biozides Neem-Protect gegen den Eichenprozessionsspinner wurden jüngst abgeschlossen und verliefen problemlos.

Im gesamten Stadtgebiet wurden circa 440 Eichen mit dem Mittel behandelt. Neben dem Areal der Grundschule Ruhlsdorf und der Kindertagesstätte Anne Frank wurden Spritzungen auf Grundstücken in der Bahnhofstraße, Dorfstraße, Edelweißstraße, Elsterstraße, Gunterstraße, Güterfelder Straße, Händelstraße, Krahnertsiedlung, Richard-Wagner-Straße, Schumannstraße, Sputendorfer Straße ab Ortsausgang Richtung L 40, Waldweg und Friedhof Ruhlsdorf durchgeführt.

Der ungefährliche Wirkstoff des verwendeten Biozids dringt in die Blätter ein und wird durch Fraß von den Raupen aufgenommen. Durch die Störung des Häutungsmechanismus wird die Entwicklung der Raupen beeinflusst und es kommt zum Fraßstopp. Bei dem Eichenprozessionsspinner handelt es sich um eine Mottenart, die für den Menschen vor allem während des Raupenstadiums im Mai und Juni gefährlich ist. In dieser Zeit bildet die Raupe toxische Brennhaare aus, die bei Kontakt mit Haut oder Schleimhäuten diverse Krankheitsbilder auslösen können.

Saisonbeginn im Freibad Kiebitzberge

Am 16. Mai 2013 begann die Badesaison im Freibad Kiebitzberge. Es gelten die Eintrittspreise vom vergangenen Jahr. Die Öffnungszeiten sind wie folgt: Mo–Sa von 7:00 bis 19:00 Uhr, So von 9:00 bis 19:00 Uhr.

Mit Beginn dieser Badesaison ist die Stadt Teltow neben Kleinmachnow und Stahnsdorf Mitgesellschafter der Freibad Kiebitzberge GmbH, die künftig für die weitere Entwicklung des Freibades verantwortlich zeichnet.

Informationen aus den Bereichen Tiefbau/Stadtplanung

Aktuelle Straßenbaumaßnahmen

- Die Arbeiten im letzten Bauabschnitt – also der südlichen Seite – an der Richard-Wagner-Straße, zwischen Mozart- und Bahnstraße, haben begonnen. Baubeginn auf der nördlichen Seite war der 28. Mai 2013.
- Im Bereich des Marienfelder Angers hat der Investor mit den Straßenarbeiten im Seehofpark begonnen. Aufgrund der sehr beengten Verhältnisse im gesamten Gebiet der Straßenbaumaßnahmen und der privaten Baumaßnahmen kommt es immer wieder zu Behinderungen der Anwohner, die bereits dort ihr Zuhause gefunden haben. Eine unbefriedigende Situation, die jedoch in der Konsequenz nicht zu verhindern ist.
- Die Straßenbauarbeiten im Bereich Ganghofer- und Roseggerstraße laufen in vollem Umfang. Die Pflasterarbeiten in der Ganghoferstraße begannen ab 21.05.2013.
- Am Siedlerweg hat der Wasser- und Abwasserzweckverband die Trink- und Schmutzwasserbauleistungen mittlerweile vergeben. Überraschend war der Umstand, dass die Kampfmittelberäumung von einer besonderen Gefahrenlage ausgeht und eine sehr detaillierte Untersuchung durchführen muss. Hier sind abschließend noch Gespräche notwendig, um die finanzielle Absicherung der Kampfmittelberäumungskosten vorzunehmen.
- Der 2. Bauabschnitt bei der Trinkwassersanierung in der Wiesen- und Parkstraße ist abgeschlossen. Der 3. Bauabschnitt im Bereich Heide- und Wiesenstraße, Lerchen-, Amsel-, Kuckucks- und Drosselweg wurde ebenfalls vergeben. Die Bauzeit wird sich hier bis zum 08. November diesen Jahres erstrecken. Bauherr ist der Wasser- und Abwasserzweckverband „Der Teltow“.
- Anfang Juni beginnen die Bauarbeiten des 2. Bauabschnittes in der Mahlower Straße zwischen Gartenstraße, Heinrich-Schütz-Straße und der Park- und Bahnstraße zum Zwecke des Baus eines gemeinsamen Geh- und Radweges. Die Bauarbeiten umfassen die Herstellung von Geh- und Radwegen beidseitig, die Erneuerung der Regenentwässerung und Straßenbeleuch-

tung sowie die Errichtung von Querungsstellen in der Fahrbahn analog zum 1. Bauabschnitt, der vor nunmehr 5 Jahren gebaut wurde! Konkrete Hinweise zu möglichen Straßensperrungen werden rechtzeitig in der Presse und auf unserer Website veröffentlicht. Die gesamte Bauzeit wird voraussichtlich bis Herbst 2014 andauern.

- Die Bauarbeiten am Bahnhofsvorplatz am Regionalbahnhof verlaufen planmäßig und die Fördergeldabrechnung erfolgt fortlaufend. Der Bahnhofsvorplatz wird voraussichtlich noch im Monat Juni eingeweiht werden können.
- Auch im Ortsteil Ruhlsdorf wird fleißig gearbeitet: Derzeit befindet sich der letzte Abschnitt der Güterfelder Straße in der Ausschreibung! Hier ist die Erneuerung der Fahrbahn, der Regenentwässerung und Straßenbeleuchtung sowie die Erneuerung des Gehweges gegenüber dem Hotel Hammer vorgesehen. Die Bauarbeiten sollen möglichst im Sommer dieses Jahres stattfinden. Die Arbeiten sind so koordiniert, dass mit den größten Verkehrseinschränkungen während der Sommerferienzeit zu rechnen ist.
- Auch der behindertengerechte Umbau der Gehwege in unserer Stadt ist nicht in Vergessenheit geraten – die komplette Erneuerung des Gehweges Elbestraße, von der Iserstraße bis zur Potsdamer Straße, wird vorbereitet.

Sachstand Stadthafen

Zu dem großen städtischen Vorhaben, dem Bau eines Stadthafens, laufen die Genehmigungsplanungen. Die Stadtverwaltung hat derzeit eine große Anzahl von Rückläufen mit Auflagen zu verzeichnen – allerdings gibt es keinerlei Ablehnungen im Hinblick auf das Bauvorhaben. Mitte Juni ist ein gemeinsamer Vororttermin mit allen Institutionen des Landkreises Potsdam-Mittelmark geplant. Auch der Fördermittelantrag soll in kürzester Zeit auf den Weg gebracht werden. Die Verwaltung verfolgt die Zielstellung, den „Bebauungsplan 57 A Kanalau“ im Juni zur Beratung in die Fachausschüsse zu bringen.

Straßensperrungen

Vollsperrungen

Güterfelder Straße:

Aufgrund der Veranstaltung „Kreiselztlager der Jugendfeuerwehr“ wird der Bereich der Güterfelder Straße von der Einmündung Röthepfuhlweg bis hin zur Ecke Samatenweg vom 07.06.2013 um 14.00 Uhr bis einschließlich 09.06.2013 um 17.00 Uhr für den fließenden Verkehr gänzlich gesperrt sein. Für alle Nutzer der benachbarten Kita- und Horteinrichtung in der Güterfelder Straße wird die Sperrung im Bereich des Samatenweges erst um 16.00 Uhr bis auf den Kreuzungspunkt vorgerückt, so dass ein Anfahren der Kitaeinrichtung über die Umleitungsstrecke möglich und der Hort fussläufig erreichbar sein wird. Die Umleitung des Verkehrs an diesem Wochenende erfolgt über die Sputendorfer Straße, die Sengersiedlung und den Samatenweg.

Beethovenstraße:

Aufgrund der Herstellung eines Trinkwasseranschlusses bzw. Schmutzwasserhausanschlusses kommt es im Zeitraum zwischen dem 28.05.2013 und dem 07.06.2013 in der Beethovenstraße im Bereich der Kindertagesstätte für insgesamt circa drei Tage zu ei-

ner Gesamtsperre des Verkehrs. Der Gehweg ist weiterhin benutzbar. Der Verkehr aller einmündenden Straßen wird für den Bauzeitraum über den verbleibenden Straßenbereich der Beethovenstraße geleitet.

Feuerwehreinsatzstatistik April 2013

Im Monat April sind unsere Feuerwehren insgesamt zu 31 Einsätzen gerufen worden. Dabei handelte es sich um 24 technische Hilfeleistungen, drei Brände und vier Fehlalarmierungen. Bei den technischen Hilfeleistungen mussten acht Mal Personen in Not betreut werden, davon konnten sieben Personen gerettet werden. Bei der nicht geretteten Person handelte es sich um ein Verkehrsunfallopfer auf der Bundesautobahn 115.

Stellenausschreibungen

Sachbearbeiter/-in Vollstreckung

Bei der Stadtverwaltung Teltow – Fachbereich Innere Verwaltung – ist zum 01.11.2013 die Stelle des/der Sachbearbeiters/in Vollstreckung mit 40 Wochenstunden zu besetzen. Die Vergütung erfolgt mit Entgeltgruppe 8 (TVöD). Ihre schriftliche Bewerbung richten Interessierte bitte bis zum 05.06.2013 an die

Stadtverwaltung Teltow,
Personalstelle, Marktplatz 1–3, 14513 Teltow.

Theaterpädagoge/-in für die Jugendkunstschule

Die Jugendkunstschule Teltow sucht eine/n Theaterpädagoge/in, der/die auf Honorarbasis ein Mal pro Woche (2 Übungseinheiten/ UE á 45 min) einen Theaterkurs für Kinder (8–12 oder 14–18 – weitere Angebote können sukzessive aufgebaut werden) anbietet. Angestrebt wird ein kontinuierliches Angebot für Kinder und Jugendliche in der Jugendkunstschule. Ihre aussagekräftige Bewerbung senden Interessierte bitte an die

Stadtverwaltung Teltow, Bürgerhaus und
Jugendkunstschule, Ritterstraße 10, 14513 Teltow.

Nähere Einzelheiten zum jeweiligen Tätigkeitsprofil und zu den Anforderungen entnehmen Sie bitte der städtischen Webseite:
<http://www.teltow.de/rathaus-politik/ausschreibungen/stellen.html>

Diakonissenhaus bietet Freiwilligenplätze

Ab dem 1. September 2013 bietet das Evangelische Diakonissenhaus Berlin Teltow Lehnin wieder Plätze für das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) und den Bundesfreiwilligendienst (BFD) in seinen Einrichtungen an. Insgesamt 60 Freiwillige können dann im Gesundheitswesen, der Alten- und Behindertenhilfe sowie im Bildungsbereich Erfahrungen in der sozialen Arbeit sammeln.

Das Angebot richtet sich vor allem an junge Menschen zwischen Schule und Ausbildung, Studium oder Beruf, die Orientierung für ihr Leben suchen, sich für eine Zukunft im sozialen Bereich interessieren oder einfach nur die Wartezeit bis zum nächsten Lebensabschnitt überbrücken wollen.

Weitere Informationen rund um das FSJ und den BFD am Diakonissenhaus gibt es im Internet unter www.diakonissenhaus.de.

Mitteilung des Wasser- und Bodenverbandes Nuthe-Nieplitz über Unterhaltungsarbeiten an den Gewässern

Die periodischen Unterhaltungsarbeiten (Krautungen) an den Gewässern im Verbandsgebiet erfolgen gemäß dem Gewässerunterhaltungsplan und den Ergebnissen der Verbandsschauen für die 1. Unterhaltung ab der 22. KW und erstrecken sich bis zum 1. September 2013, für die 2. Unterhaltung ab dem 1. September 2013. Soweit es zur ordnungsgemäßen Gewässerunterhaltung erforderlich ist, haben gemäß den geltenden Vorschriften die Anlieger die Unterhaltungsarbeiten zu dulden. Die Unterhaltungspflichtigen bzw. deren Beauftragte dürfen die Grundstücke betreten oder befahren. Es ist zu gewährleisten, dass Hindernisse (z. B. Weidezäune) vor Beginn der Arbeiten zurückzunehmen sind (Gewässerschutzstreifen 5,00 m an Gewässern II. Ordnung gemäß § 84 BrbWG). Die Terminabstimmung mit den Landwirtschaftsbetrieben wird vor Beginn der Arbeiten durch den WBV bzw. deren Beauftragte erfolgen. Des Weiteren führt der Wasser- und Bodenverband Nuthe-Nieplitz bei Erfordernis abflusssichernde Maßnahmen durch und beseitigt auftretende Havarien.

Wasser- und Bodenverband Nuthe-Nieplitz

Geänderte Öffnungszeiten der Stadtbibliothek während der Sommerferien

In der Zeit vom 24.06.2013 bis 02.08.2013 hat die Teltower Stadtbibliothek wie folgt geöffnet:

Montag	12:00–16:00 Uhr
Dienstag	14:00–19:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	14:00–19:00 Uhr
Freitag	12:00–16:00 Uhr

Kontakt:

Jahnstraße 2A, 14513 Teltow,
 Telefon: (0 33 28) 47 81 - 6 50,
 E-Mail: bibliothek@teltow.de

Ausleihtipp der Stadtbibliothek

Chad Harbach: „Die Kunst des Feldspiels“

Der Gott des Spiels hat Henry Skrimshander ein Geschenk in die Wiege gelegt: Der schwächliche, unscheinbare Junge aus der Provinz ist das größte Baseball-Talent seit Jahrzehnten. Als er in die Mannschaft des Westish College aufgenommen wird, scheint sein Aufstieg in den Olymp vorprogrammiert. Monatelang macht er nicht einen Fehler. Doch dann geht ein Routinewurf auf fatale Weise daneben – und die Schicksale von fünf Menschen werden untrennbar miteinander verknüpft.



Henry hat einen neuen Gegner: den Zweifel an sich selbst. Sein Mentor Mike macht die bittere Erfahrung, dass er Henry zuliebe sich selbst vergessen hat. Henrys schwuler Mitbewohner Owen muss sich von einem herben Schlag erholen. Rektor Affenlight lernt spät im Leben die wahre Liebe kennen und schlittert in eine gefährliche Affäre hinein. Und seine Tochter Pella flieht vor ihrer Beziehung nach Westish – um auf dem Campus mehr als nur Sex zu finden.

Am Ende wird einer von ihnen gleich zweimal bestattet, und die Leben der anderen werden nie mehr dieselben sein ...
 Man muss kein Baseball Fan sein, um diesen wundervollen Roman zu mögen. Die Geschichte zu verlassen fällt schwer ...

Verlag: DuMont Buchverlag Köln
 Seiten: 607
 ISBN: 978-3-8321-9626-4

Erscheinungsdatum Amtsblatt

Das Amtsblatt der Stadt Teltow erscheint nach Bedarf bzw. in Abhängigkeit notwendiger Veröffentlichungen. Die nächste Ausgabe wird voraussichtlich Anfang Juli erscheinen.



Auswertung der Bürgerumfrage

Um die Identität der Stadt **aus Sicht der Bürger** festzustellen und eine Bewertung und ein Meinungsbild über bestimmte Angebote zu erhalten, führte die Stadt Teltow vom **18. März 2013 bis 07. April 2013** eine Bürgerumfrage zum Thema „**Stadtimage**“ durch. Nach Ablauf des Befragungszeitraumes liegen der Stadtverwaltung **543** beantwortete Fragebögen vor.



Die Ergebnisse der Umfrage sollen insbesondere in bereits bestehende Projekte einfließen und als Grundlage für zukünftige Projekte dienen, wie etwa der eventuellen Durchführung eines Bürgerhaushaltes oder der Weiterentwicklung der Corporate Identity. Die Ergebnisse der Auswertung sind in Prozent angegeben.

Die Stadtverwaltung möchte sich auf diesem Wege bei allen Teilnehmern für die rege Beteiligung bedanken!

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Wie lange leben Sie schon in Teltow?



Was fällt Ihnen spontan ein, wenn Sie an Teltow denken?

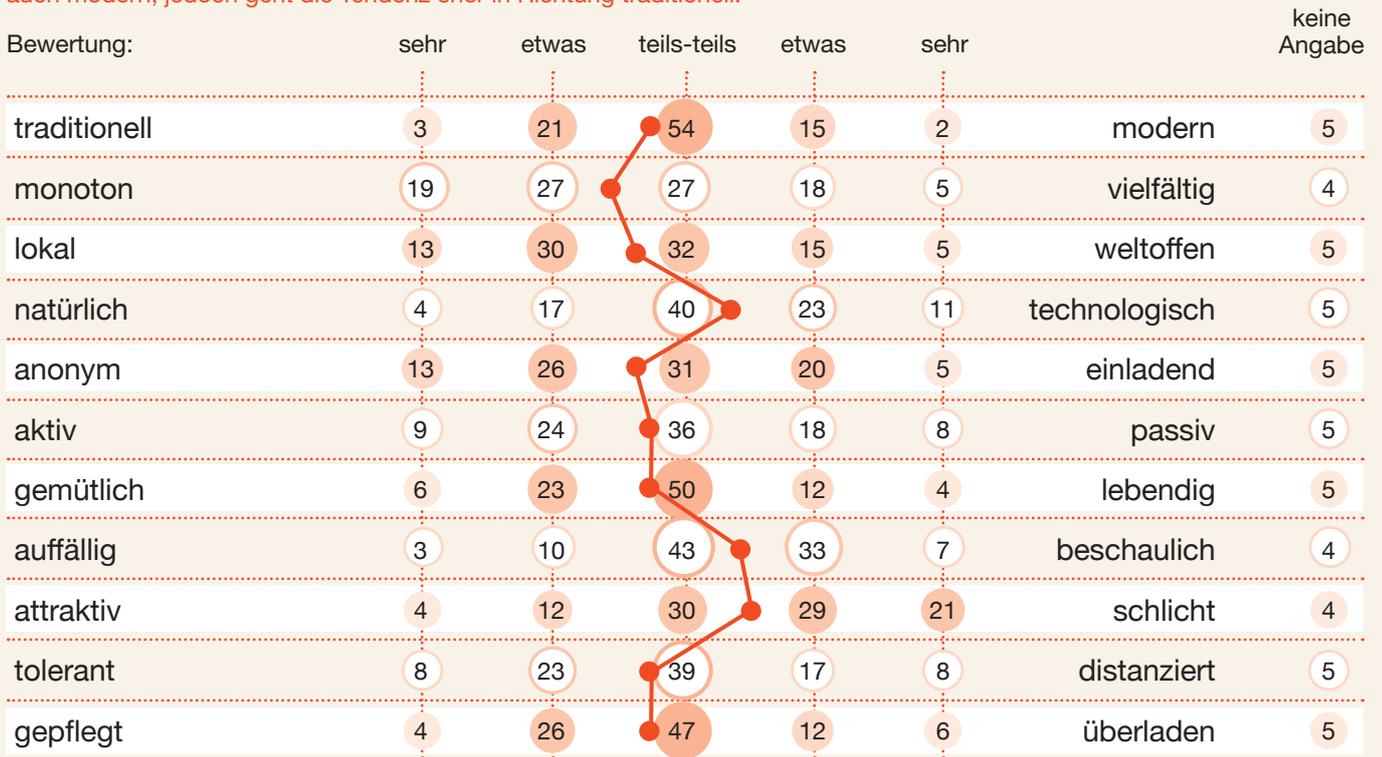
Abgebildet sind die 24 häufigsten Antworten zusammengefasst in Kategorien.



Wie würden Sie Teltow anhand der folgenden Eigenschaften bewerten?

Angaben in Prozent.

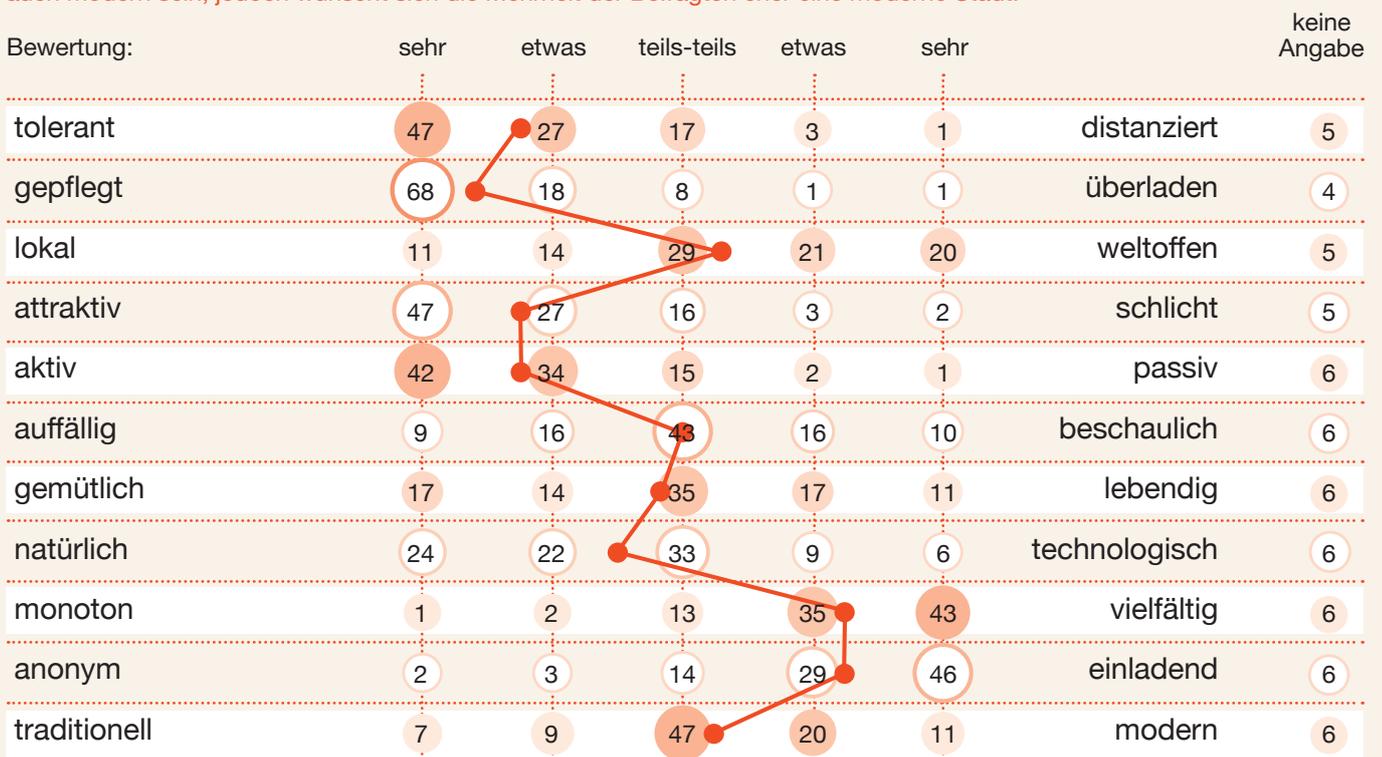
Die orangefarbene Kurve zeigt die Mittelwerte aller Antworten. Beispiel: Teltow ist für die Befragten zwar sowohl traditionell als auch modern, jedoch geht die Tendenz eher in Richtung traditionell.



Wenn es um Ihre „ideale“ Stadt ginge, wie wichtig wären für Sie die folgenden Eigenschaften für Teltow?

Angaben in Prozent.

Die orangefarbene Kurve zeigt die Mittelwerte aller Antworten. Beispiel: Teltow sollte für alle Befragten sowohl traditionell als auch modern sein, jedoch wünscht sich die Mehrheit der Befragten eher eine moderne Stadt.



Wie weit treffen die folgenden Begriffe auf Teltow zu?

Angaben in Prozent.

Die orangefarbene Kurve zeigt die Mittelwerte aller Antworten. Beispiel: Der Begriff „Rübchenstadt“ trifft für 12% der Befragten nicht auf Teltow zu. Für 18% trifft der Begriff eher weniger zu, während 19% teils-teils angaben. Für 25% der Befragten trifft „Rübchenstadt“ zu und für 22% sogar voll zu. Somit betrachtet die Mehrheit der Befragten Teltow als „Rübchenstadt“.

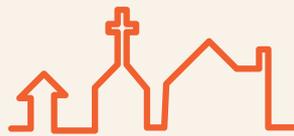
Bewertung:	trifft nicht zu	trifft eher weniger zu	teils-teils	trifft zu	trifft voll zu	keine Angabe
Rübchenstadt	12	18	19	25	22	4
Bildungsstadt	14	28	35	16	2	5
Kulturstadt	25	31	27	11	1	5
Stadt mit viel Grün/Natur	10	17	30	27	12	4
Wirtschaftsstandort	3	9	29	39	16	4
Touristenziel	35	34	19	7	1	4
Kinder- und familienfreundliche Stadt	9	15	34	27	10	5
Einkaufsstadt	14	14	23	27	18	4
Seniorenfreundliche Stadt	8	19	41	22	6	4
Traditionelle Stadt	8	22	44	18	3	5
Stadt am Kanal	5	11	11	34	35	4

Welche drei Merkmale verbinden Sie besonders mit der Stadt Teltow?



31%

Teltowkanal



18%

Historische Altstadt



6%

Jap. Kirschblütenallee



20%

Teltower Rübchen



8%

High-Tech



15%

Andreaskirche



2%

keine Angabe



Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Angeboten in Teltow?

Angaben in Prozent.

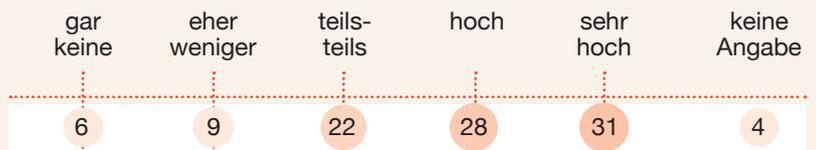
Die orangefarbene Kurve zeigt die Mittelwerte aller Antworten. Beispiel: Im Hinblick auf die Wohnqualität gaben 7% der Befragten an, dass sie nicht und 10%, dass sie eher weniger zufrieden sind. 25% kreuzten teil-teils an, während 39% der Befragten mit der Wohnqualität zufrieden, 15% sogar sehr zufrieden sind. Tendenziell bewertet die Mehrheit der Befragten die Wohnqualität in Teltow als positiv.



Welche Bedeutung haben Mitwirkungsmöglichkeiten für Sie als Bürger/-in?

Angaben in Prozent. Bewertung:

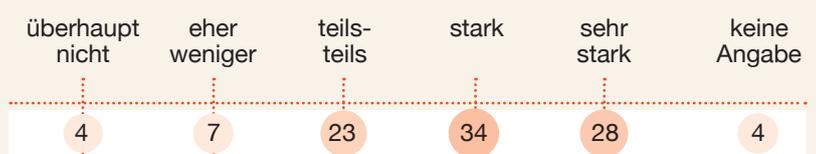
Für die große Mehrheit der Befragten haben Mitwirkungsmöglichkeiten eine hohe Bedeutung. Für 6% haben diese gar keine, für 9% eher weniger Bedeutung. 22% der Befragten gaben teil-teils an, während für 28% der Befragten Mitwirkungsmöglichkeiten eine hohe und für 31% sogar eine sehr hohe Bedeutung haben.



Wie stark interessieren Sie sich für die finanzielle Situation der Stadt Teltow?

Angaben in Prozent. Bewertung:

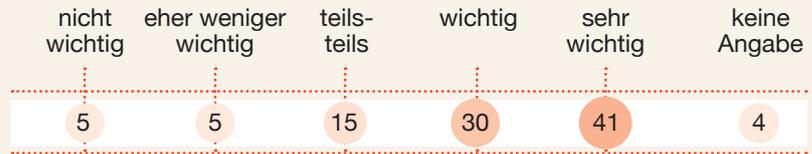
Der Großteil der Befragten interessiert sich für die finanzielle Situation der Stadt Teltow. 4% haben überhaupt kein Interesse und 7% eher weniger Interesse. 23% gaben teil-teils an, während 34% der Befragten sich stark für die finanzielle Situation Teltows interessieren, 28% haben sogar ein sehr starkes Interesse.



Jeder Kommune steht jährlich ein gewisser Finanzrahmen zur Verfügung. Von diesem Budget sind ca. 90% für gesetzliche Pflichtaufgaben der Verwaltung gebunden. Über den Rest wird jedes Jahr in der Stadtverordnetenversammlung entschieden. An dieser Stelle wäre eine Bürgerbeteiligung denkbar. Wie bewerten Sie die Möglichkeit einer Bürgerbeteiligung in dieser Phase der Haushaltsplanung?

Angaben in Prozent. Bewertung:

Der überwiegende Teil der Befragten bewertet die Möglichkeit einer Bürgerbeteiligung in dieser Phase der Haushaltsplanung als wichtig. Lediglich 5% der Befragten bewerten die Bürgerbeteiligung hier als nicht wichtig, weitere 5% als eher weniger wichtig. 15% der Befragten gaben teils-teils an, während 30% diese Möglichkeit als wichtig und 41% diese sogar als sehr wichtig bewerten.



Haben Sie schon einmal von der Beteiligungsmöglichkeit Bürgerhaushalt gehört?

Angaben in Prozent.

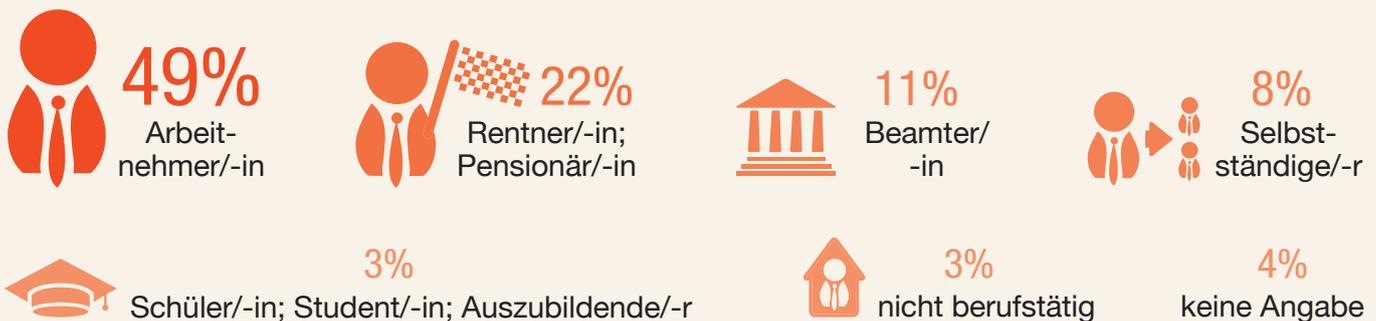
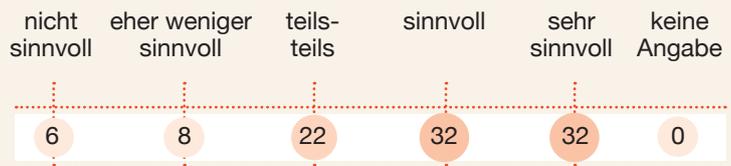
37% der Befragten haben schon von der Beteiligungsmöglichkeit Bürgerhaushalt gehört, 60% noch nicht.



Wenn ja, wie bewerten Sie die Beteiligungsmöglichkeit Bürgerhaushalt?

Angaben in Prozent. Bewertung:

Es gaben 6% der Befragten an, dass sie die Beteiligungsmöglichkeit Bürgerhaushalt nicht für sinnvoll erachteten, weitere 8% halten diesen eher weniger für sinnvoll. 22% der Befragten kreuzten teils-teils an, während 32% den Bürgerhaushalt als sinnvoll bewerteten, weitere 32% sogar als sehr sinnvoll. Die Ergebnisse zeigen, dass der Bürgerhaushalt von der Mehrheit der Befragten als sinnvoll erachtet wird.



Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!